



Ruttershäuser Gemeindebote

Nr. 71

Dezember 2023 bis Februar 2024



*evangelisch
aus gutem Grund*

**Evangelische
Kirchengemeinde
Kirchberg-Ruttershausen**





Inhalt

Angedacht	3-6
Weinfest auf der Brücke	8-9
Kaffee Horchemo	10-11
Frauentreff	12-14
Konfis (Reformations-GD)	16-17
Kinderkirche	19-20
Verabschiedung Pfrin. Kiefer	22-23
EKHN 2030	24-25
Konzerte der Voice Factory	26
Geburtstage, Hochzeiten	28
Ansprechpartner und Termine	29
Unsere Gottesdienste	27+30

Was genau bedeutet Weihnachten?

von Multimedia-Redaktion der EKHN

Von der Begeisterung für Weihnachten ist längst in die Deko-Welt, Online-Shops und Firmenfeste übergeschwappt – selbst in Japan erklingen Weihnachtslieder. Dabei ist es bereichernd und sinnstiftend, sich an den christlichen Ursprung des Festes zu erinnern.



Weihnachten ist eine Art Ausnahmezustand im positiven Sinne: Menschen kommen zusammen, die sich sonst selten sehen, Lichter leuchten durch dunkle Straßen und Weihnachtslieder werden mitgesummt. Selbst nach Japan oder in die Türkei haben es manche Weihnachtsbräuche

geschafft, wie beispielsweise der Austausch von Geschenken. Was ist das Besondere an Weihnachten, das auf christliche Wurzeln zurückgeht? Und: Wie kommt es, dass wir bis heute unsere Zeitrechnung nach dem Geburtstag eines Jungen rund um das Jahr 0 richten, der als Sohn eines einfachen Handwerkers in einem Fleck des Römischen Reiches geboren wurde?

Was ist die christliche Bedeutung von Weihnachten?

An Weihnachten wird im Christentum die Geburt Jesu gefeiert. Das Wort „Weihnachten“ leitet sich aus dem mittelhochdeutschen „wihe naht“ ab, was etwa bedeutet: „geweihte Nacht“ oder „heilige Nacht“ bedeutet.

Die außergewöhnliche Bedeutung dieses Ereignisses liegt im christlichen Glauben: Christen gehen davon aus, dass sich Gott in dem neugeborenen Jesus zeigt. Es ist eine außergewöhnliche Vorstellung, dass Gott nicht nur im Himmel bleibt, sondern wie jeder Mensch bei einer Geburt in diese Welt kommt. Damit begibt sich Gott zu den Menschen und zeigt in dem hilflosen Kind seine Liebe zu ihnen.

Das zeigt auch, dass Gott auf der Seite der Schwachen und Entrechteten steht. So wurde die Geburt des "Heilands" zuerst den Hirten verkündet, die damals am Rande der Gesellschaft standen. Gott ist bei allen, die auf der Suche nach dem Sinn für ihr Leben sind. Ihnen vermittelt er, dass der Sinn in der liebevollen Hingabe besteht.

Auf welche Geschichte geht das Weihnachtsfest zurück?

Die Weihnachtsgeschichte über die Geburt Jesu ist im Lukasevangelium der Bibel überliefert (Lukas 2). Danach stammte Jesu Familie aus Nazareth in Galiläa in der Nähe des Sees Genezareth. Jesu Mutter Maria war mit ihm hochschwanger. Aber sie musste sich



mit Josef auf den Weg nach Bethlehem machen, weil der römische Kaiser Augustus eine Volkszählung angeordnet hatte. Für Josef war es notwendig sich dafür nach Bethlehem zu begeben, da sein Urahn der erste König von Juda und Israel gewesen sein soll – David. Maria und Josef erreichten Bethlehem, aber in der Herberge gab es keinen Raum mehr für sie und sie kamen in einem Stall unter. Maria brachte hier Jesus zur Welt. Sie wickelte ihn und legte ihn in eine Krippe, also einen Futtertrog. Währenddessen hüteten Hirten ihre Schafe in der Nähe auf einem Feld. Plötzlich verkündet ihnen ein Engel, dass der Heiland geboren sei. Die Hirten besuchen daraufhin Jesus und seine Eltern und berichten ihnen, was ihnen der Engel gesagt habe.

Was sagt die heutige Forschung über die Weihnachtsgeschichte?

Die historische Forschung geht davon aus, dass Jesus tatsächlich gelebt hat. Neben der biblischen Überlieferung gibt auch verschiedene außerbiblische Erwähnungen eines Predigers, die auf Jesus zielen. So gilt Jesu Herkunft aus Nazareth gesichert. Viele seiner späteren Worte werden ihm auch tatsächlich zugeschrieben. Allerdings ist die Geschichte über die Geburt Jesu kein historischer Tatsachenbericht. Die Wissenschaft geht davon aus, dass die **biblischen Erzähler und Verfasser** vom damaligen Wissensstand, religiösen, moralischen und kulturellen Prägungen **beeinflusst waren**. So haben Textvergleiche ergeben, dass der Geburtsort Bethlehem nicht gesichert ist. Man geht davon aus, dass der Evangelist Lukas in der Geschichte verdeutlichen wollte, dass Jesus von König David der Nachkomme sei, der z.B. im Jesajabuch (Jesaja 9,5) angekündigt wurde. Denn David stammte aus dem Ort



Bethlehem. Die Weihnachtsgeschichte besteht also nicht nur aus belegbaren Fakten, auch wenn einzelne geschichtliche Andeutungen stimmen – so hat in dieser Zeit tatsächlich Kaiser Augustus regiert, von 31 vor Christus bis 14 nach Christus. Auch der wandernde Stern, der rund um Jesu Geburt über der Krippe geleuchtet habe, kann auf ein Himmelsereignis zurückgeführt werden: Astronomen haben es berechnet. Es war der 12. November im Jahre 7 vor Beginn unserer Zeitrechnung. Das bedeutet: Die Zeitenwende müsste eigentlich sieben Jahre vorverlegt werden.

Einige historische und naturwissenschaftliche Erwähnungen lassen sich in der Weihnachtsgeschichte belegen, andere nicht. Die Absicht der Weihnachtsgeschichte war es, die Bedeutung der Geburt Jesu zu veranschaulichen: Jesus wurde von Gott beauftragt, Heil zu bewirken.

Wie ist das Weihnachtsfest entstanden?

Bereits im Jahr 336 feierten Christen in Rom am 25./26. Dezember das Weihnachtsfest. Darauf deuten frühe Textfunde auf Papyrus hin. Eine Art Liedblatt aus dieser Zeit weist auf eine Gottesdienstfeier zur Erinnerung an die Geburt Jesu hin. Vermutlich wollte sich damals das Christentum von dem zeitgleich stattfindenden römischen Sonnenfest abgrenzen. Dieser Staatsfeiertag wurde umgedeutet und auf Jesus Christus, das "Licht der Welt", bezogen. Zudem hatte zuvor das Konzil von Nicäa im Jahr 325 entschieden, dass Jesus Christus „Gott aus Gott“ sei und „wesensgleich mit dem Vater“.

Im 13. und 14. Jahrhundert wurde begonnen, das Jesuskind in der Krippe, umgeben von Hirten und den Weisen aus dem Morgenland, darzustellen.



Warum gehört der Weihnachtsbaum zum Fest?

Die ersten Christbäume in unserem Sinne sind vermutlich um 1600 im Elsass aufgestellt worden: geschmückt mit Süßigkeiten und Äpfeln. Zunächst in Süddeutschland und dann vor allem in den protestantischen Regionen verbreitete sich der Brauch sehr rasch.

Die Ursprünge des Weihnachtsbaums reichen aber in vorchristliches Brauchtum zurück: Die Menschen brachten am Ende des Jahres immergrüne Zweige zum Schutz ins

Haus. Einige Angaben nennen die Zeit von Advent bis Mariä Lichtmess, andere erwähnen die Nächte zwischen dem 25. Dezember und dem 6. Januar. Heute symbolisiert der Weihnachtsbaum mit seinen Lichtern und grünen Zweigen die Hoffnung auf die Bewahrung des Lebens trotz der Dunkelheit und Kälte des Winters.

Wie wird heute Weihnachten unter christlichen Vorzeichen gefeiert?

Heute sind die beiden Weihnachtsfeiertage, 25. und 26. Dezember, gesetzliche Feiertage. Also haben alle frei, die an diesen Tagen nicht zur Arbeit eingeteilt sind. Heiligabend am 24. Dezember ist leider kein gesetzlicher Feiertag. An Werktagen besteht hier also eine grundsätzliche Arbeitspflicht.

Heute gehören die Gottesdienste an Heiligabend und an den Weihnachtsfeiertagen zu den am besten besuchten kirchlichen Feiern im Jahr. Im Mittelpunkt steht dabei die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium. In fast allen Kirchen und manchen Wohnungen steht ein Weihnachtsbaum – wobei angesichts des Klimawandels die nachhaltigen Alternativen zum „echten“ Baum immer beliebter werden.

Eine Krippe mit den Figuren der Weihnachtsgeschichte soll die in der Bibel geschilderten Ereignisse vor rund 2000 Jahren vor allem den Kindern anschaulich vor Augen führen.

Das festliche Essen, die Geschenke und das gemeinsame Feiern sind ein Symbol für die Zusammengehörigkeit der gesamten Christenheit, die weltweit gemeinsam an den Beginn ihrer Religion erinnert. Ein Teil der orthodoxen Christenheit – vor allem in Russland und Serbien – feiert aufgrund verschiedener Kalenderberechnungen meist eine Woche nach Neujahr Weihnachten.

Quelle: EKHN



MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

**Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.**

Lukas 2,30-31

*Der Kirchenvorstand wünscht
einen besinnlichen Advent,
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes Jahr 2024!*



Brot Brot Brot Brot Brot
für die Welt für die Welt für die Welt für die Welt für die Welt

In diesem Jahr liegen dem Gemeindeboten
keine Spendentüten, sondern Überweisungsträger bei.
Wir bitten ganz herzlich um Unterstützung!
Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch auch eine
Spendenquittung!

Brot Brot Brot Brot Brot
für die Welt für die Welt für die Welt für die Welt für die Welt

Weinfest auf der Brücke

Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Burschenschaft "Echte Käs" Ruttershausen am 16. September ein Weinfest auf der Lahnbrücke.



Das leckere Essen wurde wie immer zubereitet vom Team des Dorfladens (Danke dafür) und die Burschen sorgten mit gut gekühltem Wein, liebevoll gemixten Cocktails und schöner Musik für eine super Stimmung.

Das Wetter ließ keine Wünsche offen, sodass die letzten Besucher erst im Morgengrauen den Heimweg antraten.

Was soll man viel schreiben – Bilder sagen mehr als tausend Worte!



Danke an euch Burschen für das schöne Fest!
Wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Andrea Sauer



„Kaffee Horchemo“ im Oktober

Auch zwei Männer waren im Oktober zu unserem „Kaffee Horchemo“ gekommen, nämlich Pfarrer Stein und unser Dorfältester, Willi Müller. Natürlich steuerte Willi hier und da auch ein Witzchen bei.



Auch Rose Landmesser steuerte etwas bei; sie brachte das nebenstehende Gedicht zu Gehör, das nachdenklich machte und die Zustimmung aller Zuhörer fand.

Der Kuchen war wie immer sehr lecker (ein Dankeschön an die Bäckerinnen!) und der anschließend kredenzte Kaffeeликör mit Sahne war einfach köstlich. Ob die gute Laune daran lag???



Doktor Wald

*Wenn ich an Kopfweh leide und Neurose
Mich unverstanden fühle oder alt,
Dann konsultiere ich den Doktor Wald.
Er wohnt ganz nah', gleich nebenan.*

*Er ist mein Augenarzt und mein Psychiater,
Mein Orthopäde und mein Internist,
Er hilft mir sicher über jeden Kater,
Ob er aus Kummer oder Kognac ist.*

*Er hält nicht viel von Pülverchen und Pillen,
Doch umso mehr von Luft und Sonnenschein.
Ist seine Praxis auch sehr überlaufen,
In seiner Obhut läuft man sich gesund!*

*Er bringt uns immer wieder auf die Beine
Verhindert Fettansatz und Gallensteine,
Den Blutdruck regelt er und das Gewicht,
Nur Hausbesuche macht er leider nicht.*



Nächstes „Kaffee Horchemo“
17. Januar 2024
ab 15:00 Uhr



Frauentreff im September

Kann ein Abend gemütlicher sein?

Lachen, schöne Gespräche, lustige Anekdoten, dazu ein guter Rotwein, leckerer Käse, süße Trauben und Baguette – leben wie Gott in Frankreich.

So erlebt beim Frauentreff im September...



Danke
an Liesel
für die
tatkraftige
Unter-
stützung!

*Brigitte
Schadeck*



Monatsspruch Januar 2024

**Junger Wein gehört
in neue Schläuche.**

Markus 2,22



Frauentreff im Oktober



Nicht nur in München gibt es jedes Jahr ein Oktoberfest. Auch bei uns in Ruttershausen gab es zum wiederholten Mal beim Frauentreff ein Oktoberfest.



Hopfen und Bierkrüge auf dem Tisch und natürlich Weißwürscht und Brezen. Auch Radi und Leberkäs durften nicht fehlen. Die Damen hatten ihren Spaß! Hopfen und Malz - Gott erhalt's!



Frauentreff im November

Unser Frauentreff am 1. November stand unter dem Motto „Spieleabend“.

Bevor es los ging, gab es zur Stärkung herzhafte Muffins und leckeres Apfeltiramisu im Glas.

Danach ging es zum Spielen. Eine Gruppe wählte Letra Mix aus. Ein



Spiel, bei dem man Buchstaben würfelt und daraus Wörter bildet. Etwas Gehirnjogging war hier angesagt.

Die 2. Gruppe entschied sich für Rummikub. Ähnlich wie beim Rommé, müssen hier entsprechend Kärtchen abgelegt werden. Diese können hierbei auch neu gruppiert und sortiert werden, um eigene Kärtchen an- und ablegen zu können.



Viel Spaß hatten

wir zum Schluss noch, beim sogenannten Wackelturm. Hier waren Geschick und eine ruhige Hand gefragt, um Holzklötze zu einem möglichst hohen Turm stapeln zu können.

Natürlich wurden auch wieder Neuigkeiten ausgetauscht.

Alles in Allem ein schöner Abend.

Brigitte Röhm

FrauenPower- mit Genuss älter werden

Ein Wochenende für Frauen rund um die Themen:

Älterwerden, Spiritualität und Ernährung

Fr., 26.01.2024, 18.00 - 21.00 Uhr,

Sa., 27.01.2024, 10.00 - 18.00 Uhr,

Ev. Gemeindehaus Wetterfeld

Wie will ich selbst älter werden? Wie kann ich diese Zeit auch genießen? Was kommt auf mich zu? Was werde ich gewinnen? Wovon muss ich mich verabschieden? Älter werden ist eine Zeit voller Wandlungen und Herausforderungen und wir wollen uns an diesem Wochenende damit beschäftigen. Beim Thema "Ernährung" kommt der Genuss nicht zu kurz und wir lassen uns von Frauen aus der Bibel inspirieren. In Kleingruppen tauschen wir uns aus, kochen gemeinsam und erleben spirituelle Impulse.

Referentinnen sind Annette Lindenberger (Ernährungscoach (IHK) und Carola Geck, Arbeitsbereich 55plus

Teilnahmebeitrag: 59.- € (für Materialien, Programm, Getränke, Verpflegung und Lebensmittel), Anmeldeschluss: 01.01.2024

Alles ändert sich?! Wandel und Veränderung gestalten

Do., 08.02., 15.02., 29.02.2024, jeweils 19.00-20.30 Uhr,

Haus der Kirche in Grünberg, Flachsbadweg 3

Vieles wandelt und verändert sich in der heutigen Zeit, sei es gesellschaftlich und/oder auch privat.

Wie es gelingt, gut mit Veränderungen umzugehen und resilienter, widerstandsfähiger zu werden, das soll an diesen Abenden thematisiert werden. Freuen Sie sich auf spannende Themenabende!
Anmeldeschluss: 25.01.2024

Anmeldungen bitte an:

Evangelisches Dekanat Gießener Land,

Arbeitsbereich 55plus, Carola Geck,

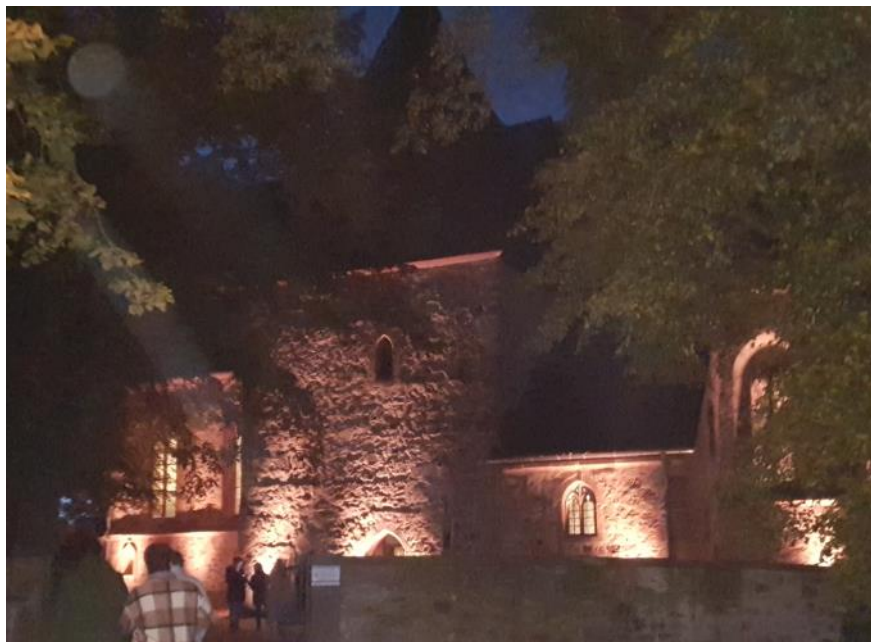
Flachsbadweg 3, 35305 Grünberg, 06401.2259-750,

carola.geck@ekhn.de

Webseite Dekanat: <https://giessenerland-evangelisch.ekhn.de>



Jugendgottesdienst am Reformationstag



Eine wunderschön angestrahlte Kirche erwartete die Gottesdienstbesucher am Reformationstag. Auch der Innenraum war mit Strahlern



ausgestattet, sodass eine wunderbare Atmosphäre entstand.

Der Altar ließ darauf schließen, dass der Gottesdienst kein üblicher Reformationsgottesdienst sein würde. Die gestapelten Stühle und die Leiter machten neugierig auf das, was kommen würde. Der Gottesdienst war fast ausschließlich von den derzeitigen Konfis gestaltet worden. So viel Mühe, wie sich die Konfis gegeben hatten, kam dieser „Einführungsgottesdienst“ der neuen Konfis fast einem Vorstellungsgottesdienst gleich.

Da Reformationstag war, kam natürlich auch Luther zur Sprache und zwar in einem Dialog zwischen Pfarrer Luipold und drei Konfirmandinnen.

Schließlich wurden die Konfis namentlich vorgestellt und erhielten eine Jugendbibel, was bei mehr als 50 Konfis schon eine Weile dauerte, auch wenn die Aktion mit Tempo durchgeführt wurde.



Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Tobias Lucke, der gleich zu Beginn das Lied „Ist da jemand“ von Adel Tawil sang, und von Elke Happel am Akkordeon, die die von den Konfis ausgesuchten Lieder begleitete.

Und weil Reformationstag war, spielte Karsten Knorre an der Orgel sowohl als Eingangsgesang als auch als Ausgangsgesang das klassische Reformationslied „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Silvia Schulz-Otto

Halloween für die Kleinen

Die Älteren unter den Gemeindegliedern feiern den Reformationstag, die Jüngeren feiern „Halloween“. Da schon die Kleinsten fasziniert sind von dem Tag, an dem man sich verkleiden und unter anderem an den Türen um Süßes bitten kann, hat die Mädchenschaft - bereits



zum zweiten Mal - zwei Stunden vor der Halloween-Party für die Großen, für die Kleinen eine solche Party arrangiert. Die Kleinen hatten sichtlich Spaß ... und eine Polonaise gab es auch.





Kinderkirche



Am 21.10. trafen sich die Kinder der Kinderkirche im GZ zu dem Thema:

Wir bauen unsere Welt.

Die Kinder sahen, wie die Erde Stück für Stück entstanden ist; dafür erzählten wir die Geschichte der Erde rückwärts. Die Kinder berichteten, wer oder



was sie glücklich macht und fragten sich, wie man der Erde helfen kann.

Anschließend bauten wir die Erde wieder gemeinsam auf.

Nach dem Frühstück bastelten wir die Entstehungsgeschichte im Streichholzschächtelchen und sangen gemeinsam.

Lena Röhm

Die nächsten Termine

20.01.2024, 10:00 Uhr

KiGo zur Jahreslosung 2024

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe".

17.02. 2024, 15:00 Uhr

Wir laden ein zum Figurentheater

"Radieschenfieber"

alias Matthias Jungermann nach Grünberg (voraussichtlich Haus der Kirche, Flachsbadweg 3, 35305 Grünberg).

Dort erleben wir, wie biblische Geschichten mit ungewöhnlichen Sachen erzählt werden, sogar mit Gemüse.

Wir bilden Fahrgemeinschaften nach Grünberg.

Nähere Infos folgen.



Kerzenstunde im Advent

In der Adventszeit wird es gemütlich.
Kindergarten-und Grundschulkinder treffen sich am
Montag, dem 11.12. 2023, von 16:00 – 17:15 Uhr
zur Kerzenstunde
im Gemeindehaus Lollar (Daubringer Straße 53).
Wir sehen und hören eine weihnachtliche Geschichte mit dem
Bilderbuchkino und basteln zusammen.
Kekse und Kakao gibt es auch.
Unser Bilderbuchkino heißt:

Der Esel Milan auf dem Weg zur Krippe

Zur besseren Planbarkeit bitte mit Anmeldung per Mail an:
Gemeindepädagogin Antje Koob, Antje.koob@ekhn.de
oder telefonisch beim Pfarramt Lollar: 06406/1608
Evangelische Kirchengemeinde Lollar



Unser Gemeindezentrum kann man
mieten, nämlich für

- Trauerkaffee
- Tauffeiern
- Konfirmationsfeiern
- Geburtstagsfeiern
- sonstige Feiern oder Treffen

Rufen Sie unter der Nummer
06406-5364

Frau Brigitte Schadeck an;
sie gibt Ihnen gerne Auskunft.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Kirchberg-Ruttershausen

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Silvia Schulz-Otto

Kontakt:

Gemeindezentrum:

Hellenbergstraße 5, 35457 Lollar-Ruttershausen

Tel.: 06406/73021 - Fax: 06406/834279

Homepage: evangelisch-ruttershausen.ekhn.de

E-Mail: kirchengemeinde.kirchberg-ruttershausen@ekhn.de

Bankverbindung: Sparkasse Gießen

IBAN: DE59 5135 0025 0205 0274 82

Verabschiedung Pfarrerin Sarah Kiefer

In einem feierlichen Gottesdienst am 05.11.2023 auf dem Kirchberg wurde Pfarrerin Sarah Kiefer von Dekanin Barbara Alt entpflichtet; sie übt künftig das Amt der stellvertretenden Dekanin des Dekanats „Gießener Land“ aus.



Der Posaunenchor begleitete den Gottesdienst, in dem Pfarrerin Kiefer ihre Abschluss-Predigt hielt, die sie mit dem Lied „Gute Nacht Freunde, es ist Zeit für mich zu geh’n“ singend beendete.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden Pfarrerin Kiefer von den Kirchenvorstandsmitgliedern bunte Blumen überreicht, die sich zu einem wunderschönen bunten Strauß zusammenfügten. Leicht fiel ihr der Abschied sicher nicht, aber die vor ihr liegenden Aufgaben werden sie den Abschied sicherlich schnell vergessen machen.



Pfarrer Stein überreichte aus Ton gebrannte Kreuze, Engelsflügel und Herzen.



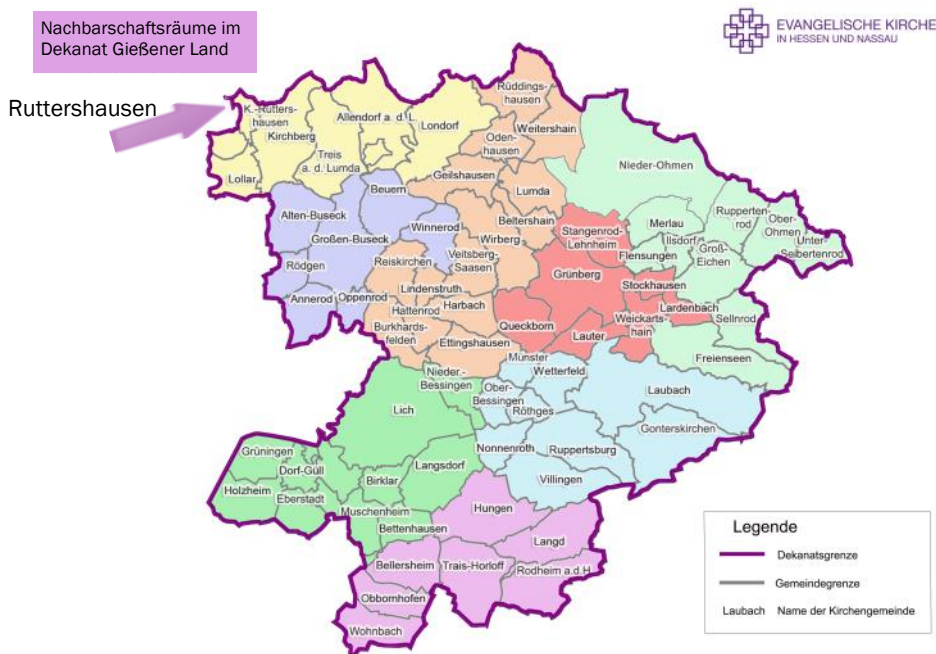
Peter Herrmann spielte auf der Gitarre das Lied: „Aint no sunshine when she's gone“

*Der Kirchenvorstand Kirchberg-Ruttershausen wünscht
Pfarrer Kiefer für ihr weiteres Wirken
alles Gute und Gottes Segen.*

ekhn2030 – wie es weitergeht

Zukünftig acht Nachbarschaftsräume im Dekanat

Die 69 Kirchengemeinden im Evangelischen Dekanat Gießener Land werden ab Anfang 2024 in acht Nachbarschaftsräumen das kirchliche Leben gestalten. Diesen einstimmigen Beschluss fasste die Dekanatsynode am 7. Oktober in Lich. Damit hat das Dekanat die erste Etappe im Reformprozess ekn2030 zurückgelegt.



Erstellt von der Kirchenverwaltung der EKN, Referat für Kirchliche Daten, Fundraising und Mitgliederorientierung, 64276 Darmstadt, Stand Oktober 2023
© Kirchenverwaltung der EKN. Alle Rechte vorbehalten. Nähere Informationen im Web-GIS der EKN unter: <https://webgis.ekhn.de/ekhn/ekhn>

Rechtsformen

Mit der Entscheidung für die acht Nachbarschaftsräume müssen die Kirchengemeinden jetzt aufeinander zugehen und zunächst klären, wie eng sie in Zukunft zusammenarbeiten wollen. Dazu empfiehlt sich die Gründung von Steuerungsgruppen und Koordinationsausschüssen, die die nun folgenden Prozesse in die Hand nehmen. Zunächst geht es um die Entscheidung für die drei möglichen Rechtsformen: Fusion, Gesamtgemeinde oder Arbeitsgemeinschaft.



Mit der **Fusion** wird der Nachbarschaftsraum eine große Kirchengemeinde mit einem gemeinsamen Haushalt und einem gemeinsamen Kirchenvorstand. In der **Gesamtkirchengemeinde** behalten die Kirchengemeinden eigene Rechte und Pflichten und übergeben andere an den Gesamtkirchenvorstand. In der **Arbeitsgemeinschaft** gibt es einen Geschäftsführenden Ausschuss, in dem Vertreter und Vertreterinnen aus den Kirchenvorständen der Kirchengemeinden über gemeinsame Aufgaben beschließen. Die Kirchengemeinden entscheiden bei dieser Variante weiterhin über ihre Angelegenheiten. Neben den Rechtsformen muss auch die Frage der gemeinsamen Gemeindebüros bis 2026 geklärt werden.

Gebäudeentwicklung

Ein weiterer Punkt auf der Agenda von ekhn2030 ist die Ermittlung des Gebäudebedarfs in den Nachbarschaftsräumen. Der Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplan sieht eine Reduktion der Gebäudeflächen in den Kirchengemeinden vor. Diese Planung soll im Dekanat Gießener Land Ende 2026 abgeschlossen sein. Grundlage sind die in den Gemeinden erhobenen Daten zur aktuellen Gebäudenutzung. Eine Entscheidung darüber trifft die Synode bis Ende 2026.

Stellenplan

Vor dem Hintergrund sinkender Mitgliederzahlen wird es bis 2030 auch weniger Pfarrstellen im Dekanat geben. Zur Erhaltung des kirchlichen Angebots in den Gemeinden sieht der Prozess ekhn2030 die Einrichtung von sogenannten Verkündigungsteams in den Nachbarschaftsräumen vor. Ein Verkündigungsteam soll mindestens vier Vollzeitstellen haben, von denen drei Pfarrstellen sein müssen. Weiter arbeiten im Team Musiker oder Musikerinnen und/oder Gemeindepädagogen oder Gemeindepädagoginnen. Während bei den Pfarrstellen gekürzt werden muss, bleiben die Gemeindepädagogen- und Musikerstellen auf dem derzeitigen Niveau erhalten.

Zur Vorbereitung eines mehrheitsfähigen Beschlusses über den Stellenplan bei der nächsten Synode im Frühjahr 2024 sollen Gesprächstermine zwischen Dekanatsleitung und Gemeinden anberaumt werden, sodass möglichst alle Interessen berücksichtigt werden können.

*Dr. Angela Stender
Öffentlichkeitsbeauftragte
im Dekanat Gießener Land*



Voice Factory Tidings of Joy

eine keltische Weihnachtskantate
von Joseph M. Martin

Beide Konzerte beinhalten das gleiche Programm.
Nach dem 2. Konzert können Sie bei
Plätzchen, warmen und kalten
Getränken und Grillwurst
noch etwas verweilen.

Einlass: 30 Minuten vor Beginn

Sonntag, 17. 12. 2023
14 und 17 Uhr

evangelische Kirche Kirchberg

Wir laden herzlich ein:

Unsere Weihnachtsgottesdienste 2023
im Lumdatal



Heiligabend (24.12.)

- 14 Uhr Familiengottesdienst Kirche Allertshausen Pfarrer Frank Leissler
- 15 Uhr Krippenspiel Kirche auf dem Kirchberg Pfarrer Traugott Stein & das Team der Kinderkirche
Krippenspiel Kirche Treis Dekanatskantorin Daniela Werner, der Kinderchor & das Team der Kinderkirche
- 16 Uhr Krippenspiel Kirche Allendorf Pfarrer Wolf Glänzer, das Team der Kinderkirche & die Konfis
Krippenspiel Kirche Lollar Pfarrer Andreas Luipold & Gemeindepädagogin Antje Koob
Familiengottesdienst Kirche Londorf Pfarrer Frank Leissler
- 17 Uhr Krippenspiel Kirche Daubringen Pfarrer Traugott Stein & das Team der Kinderkirche
Jugendkrippenspiel Kirche Treis Dekanatskantorin Daniela Werner, die Konfis & der Musicalchor
- 18 Uhr Christvesper Kirche Allendorf Pfarrer Wolf Glänzer
Christvesper Kirche Climbach Pfarrer Frank Leissler
Christvesper Kirche auf dem Kirchberg Pfarrer Friedhelm Schäfer
- 22 Uhr Christmette Kirche Daubringen Pfarrer Traugott Stein, Krippenspiel mit Erwachsenen
Christmette Kirche Lollar Pfarrer Andreas Luipold, Dekanatskirchenmusikerin Dorotea Pavone & Cantamus
Christmette Kirche Treis Dekanatskantorin Daniela Werner & Sänger:innen, Kirchenvorsteher:innen
- 23 Uhr Christmette Kirche am Kirchberg Dekanin Barbara Lang, Silke Schepp & der Singkreis Kirchberg

erster Weihnachtsfeiertag (25.12.)

- 10 Uhr Festgottesdienst (Abendmahl) Kirche Allendorf Pfarrer Wolf Glänzer, Freya Schröder & der Singkreis
Festgottesdienst Kirche Climbach Pfarrer Frank Leissler

zweiter Weihnachtsfeiertag (26.12.)

- 10 Uhr Festgottesdienst Kirche Allendorf Pfarrer Wolf Glänzer, Arndt Roswag & der Posaunenchor
Festgottesdienst Kirche Allertshausen Pfarrer Frank Leissler
Festgottesdienst (Abendmahl) Kirche Lollar Pfarrer Andreas Luipold
Weihnachtssingen in Treis (open air) Dekanatskantorin Daniela Werner & CHORizonte
- 16 Uhr Ausklang der Weihnacht Kirche auf dem Kirchberg Pfarrer Traugott Stein, Kirchenmusiker Friedhelm Schäfer & der Posaunenchor, anschließend Heißgetränke

Alles Gute und Gottes Segen zum Geburtstag ...

01.12.	Agnes Mühlich	82 Jahre
08.12.	Erwin Hemer	82 Jahre
22.12.	Waltraud Eidam	84 Jahre
29.12.	Peter Jäger	85 Jahre
30.12.	Brunhilde Löwenstein	86 Jahre
03.01.	Elvira Korn	86 Jahre
04.01.	Richard Sauer	88 Jahre
04.01.	Werner Ruhl	89 Jahre
23.01.	Rolf Erdmann	81 Jahre
25.01.	Helge Helffenstein	81 Jahre
31.01.	Elfriede Schwarz	89 Jahre
01.02.	Loni Gerlach	85 Jahre
06.02.	Kurt Krämer	87 Jahre
11.02.	Werner Goebel	84 Jahre
13.02.	Rosemarie Leinweber	84 Jahre
19.02.	Hella Röhrsheim	85 Jahre
28.02.	Hedwig Kleinberg	87 Jahre



***Falls keine Ver-
öffentlichung
gewünscht wird,
bitten wir um
rechtzeitige
Mitteilung***

Geheiratet haben...

26.08.	Julien Migas und Theresa, geb. Kühn
07.10.	Karsten Knorre und Natalja Anna Soulos-Knorre, geb. Soulos



Gib Frieden, Herr, wir bitten!
Die Erde wartet sehr.
Es wird so viel gelitten,
die Furcht wächst mehr und mehr.
Gib Mut zum Händereichen,
zur Rede, die nicht lügt,
und mach aus uns ein Zeichen dafür,
dass Friede siegt!

(Annette Kurschus, Vors. der EKD)



Veranstaltungen im Gemeindezentrum

Mittwoch	15:30 bis 18:00 Uhr	Musikschule Musikplatz
Mittwoch	20:00 Uhr	Frauentreff (1. Mittw. im Monat)
Donnerstag	14:30 bis 19:30 Uhr	Ballettunterricht (S. Schadeck)
Donnerstag	20:00 bis 22:00 Uhr	Gesangverein Ruttershausen

Jugendtreff im JUZ nach Absprache

Unser Kirchenvorstand

Traugott Stein	Pfarrer	06406/77472
Silvia Schulz-Otto	Vorsitzende	6644
Hiltraud Patzelt		907775
Iris Reinsberg		73470
Brigitte Röhm		72548
Brigitte Schadeck		5364
Jonas Schäfer		73032
Anja Weigl		71192
Axel Wolf		73035
Emma Alt	Jugenddelegierte	909377
Marie Goebel	Jugenddelegierte	73478

Andreas Lenz	Pfarrer (Geburts- tags- / Beerdigungen)	90223
--------------	--	-------

Unsere Mitarbeiter/-innen

Uschi Ott	Gemeindesekretärin	73021
	Bürozeit:	
	montags von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr	
	mittwochs von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	
Karsten Knorre	Organist	7070370
Rudi Patzelt	Hausmeister	0151 58130760
Peter Herrmann	Küster Kirchberg	0151 40433879
Antje Koob	Gemeindepädagogin	74317
Jonas Schäfer	Betreuung JUZ	0157 58559870

Unsere Gottesdienste



	Kirche Kirchberg	Gemeinde- zentrum Ruttershausen	Gottesdienste in Nachbargemeinden
03.12. 1. Advent		9:30 Uhr F. Schäfer anschl. Kirchenkaffee	11:00 Uhr Staufenberg Traugott Stein/Antje Koob
10.12. 2. Advent			16:00 Uhr Daubringen Traugott Stein
17.12. 3. Advent		10:00 Uhr Traugott Stein	
24.12. 4. Advent Heiligabend	15:00 Uhr Krippenspiel Traugott Stein 18:00 Uhr Vesper Friedhelm Schäfer 23:00 Uhr Mette Dekanin Barbara Lang		17:00 Uhr Daubringen Krippenspiel, T. Stein 22:00 Uhr Daubringen T. Stein, Krippenspiel mit Erwachsenen
25.12. 1. Feiertag	10:00 Uhr Gottesdienst im Nachbarschaftsraum in Lollar Andreas Luipold		
26.12. 2. Feiertag	16:00 Uhr, T. Stein Ausklang der Weihnacht		
31.12. Silvester	17:00 Uhr Ortrun Grölz		17:00 Uhr Daubringen Traugott Stein
01.01. Neujahr	Gottesdienst im Nachbarschaftsraum in Allendorf		
07.01. 1. So. n. Epi.	Aus Energie- spargründen bleibt der Kirchberg in den Winter- monaten geschlossen		11:00 Uhr Staufenberg
14.01. 2. So. n. Epi.			18:00 Uhr Mainzlar Traugott Stein
21.01. 3. So. n. Epi.		9:30 Uhr Traugott Stein	
28.01. Letzter So. n. Epi.			11:00 Uhr Daubringen Merten Teichmann
04.02. Sexagesimae			11:00 Uhr Daubringen Merten Teichmann
11.02. Estomihi			18:00 Uhr Mainzlar Traugott Stein
18.02. Invocavit		9:30 Uhr Traugott Stein	11:00 Uhr Staufenberg Traugott Stein
25.02. Reminszere			11:00 Uhr Daubringen Götz Reiner

Die „Eisernen“ Konfirmanden



© Fotoatelier Susanne Hofmann

Die „Gnaden“ Konfirmanden



© Fotoatelier Susanne Hofmann



Jubiläumsgottesdienst am 27. September 2023 auf dem Kirchberg

Monatsspruch Februar 2024

**Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nützlich zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.**

2. Timotheus 3,16

